

Kamenzer Luftpost



Rückblick

auf die Jahre
2023, 2024
und 2025

Prievidza

Die ersten
Gebirgsflüge
von Arend

Tschüss RZ

Die letzte
Wilga verlässt
uns

Vereinsflieger

Digitalisierung
der Startliste
geschafft



Jahrgang 2023 / 2024 / 2025

Zwischen Thermik und Tinte: Ein Grußwort der Redaktion

Bevor Ihr euch in die Berichte der vergangenen Saison vertieft, möchten wir vor allem eines sagen: Danke! Ein Verein lebt nicht nur vom Fliegen, sondern von den Geschichten, die am Boden und in der Luft erzählt werden. Ein herzliches Dankeschön geht an alle, die uns mit Berichten und Bildern unterstützt haben. Es sind genau diese persönlichen Einblicke, die unser Vereinsleben greifbar machen und dieses Heft erst mit Leben füllen.

Warum eigentlich noch „auf Papier“?

In Zeiten von WhatsApp-Gruppen, Online-Tracking, digitalen Flugbüchern und KI-Texten (keine Sorge unsere Zeitung hat Bioqualität (von Menschen geschrieben)) mag eine gedruckte Vereinszeitung fast schon wie ein Oldtimer wirken. Doch wir sind überzeugt: Manche Dinge brauchen Beständigkeit.

Als gedrucktes Dokument bleibt es zudem ein wertvolles Stück unserer Vereinsgeschichte, das man auch nach Jahren noch im Clubheim aus dem Regal zieht.

Damit auch die kommende Ausgabe so lebendig wird, brauchen wir euch: Haltet bei eurem nächsten Streckenflug, beim Winterbauprogramm oder einfach beim Grillen am Abend die Kamera bereit oder schreibt eure Erlebnisse kurz auf. Egal ob spektakuläres Wolkenbild oder eine lustige Anekdote vom Flugplatz – schickt uns eure Schnappschüsse und Zeilen schon jetzt zu, damit wir gemeinsam die Chronik unseres Clubs weiterschreiben können.

Wir hoffen, dass euch die Lektüre genauso viel Freude bereitet wie uns das Zusammenstellen der Seiten. Wir sehen uns am Flugplatz!

Eure Redaktion: Blondi und Lea S.

Ein Rückblick auf 2025 von unserem 1. Vereinsvorsitzenden

Ein weitere spannende Flugsaison liegt hinter uns mit vielen schönen Momenten am Himmel und in der Gemeinschaft bei unseren Vereinsaktivitäten.

Die Saison 2025 begann im Frühjahr mit voller Energie. Bereits im März startete der Flugbetrieb mit den ersten Windenstarts und Jahresüberprüfungen.



Der April zum Osterlehrgang brachte erste Erfolge: Unsere Flugschüler Michelle und Leandro meisterten ihren ersten Alleinflug, während Felix erfolgreich seine C - Prüfung ablegte.

Im Mai fand wieder der beliebte Airlebnistag statt. Ein Tag, an dem Interessierte „Pilot für einen Tag“ sein durften. Neben dem Kennenlernen der Flugplatztechnik und der Startwinde gab es für viele einen unvergesslichen Schnupperflug über die Lausitzer Landschaft.

Das Highlight im Juni war natürlich das Landesjugendvergleichsfliegen in Auerbach. Unser Team, bestehend aus den Piloten Felix und Jannes mit Fluglehrer Jan und begleitet von der Crew Nikita, Michelle und Leandro, zeigte Einsatz und Sportsgeist und erreichte den 3. Platz in der Mannschaftswertung mit dem Team: „Pirat der Karibik“.

Die Sommermonate zeigten sich dieses Jahr wettertechnisch sehr unbeständig. Die Lairwoche hatte Glück mit einem guten Wetterfenster für viele schöne Flüge. Das Sommerlager war fliegerisch eingeschränkt, so dass die Zeit für viele andere sinnvolle Aktivitäten in Werkstatt und Vereinsgelände genutzt wurde.

Eine tollen Wanderflug nach Schweden und Finnland unternahm Falk mit Begleitung mit unserer Super Dimona. Eine tolle Sache um den Himmel und die Flugplätze Europas zu erkunden.

Ein ganz besonderes Highlight des Jahres war der Festumzug anlässlich der 800 Jahr Feier von Kamenz. Unser Verein präsentierte sich eindrucksvoll mit einem tollen 1:1 Modell des historischen Grade Eindeckers begleitet von Mitgliedern in Uniformen und Kostümen mit der Mode der 1920er Jahre. Ein echter Hingucker, der für viel Begeisterung bei den Zuschauern sorgte.

Nach einem schönen Herbstlehrgang im Oktober wird die Saison 2025 mit dem Abrüsten beendet und damit gleichzeitig unser Winterbauprogramm 2025 / 2026 eingeläutet.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Flugschüler, Lizenzpiloten und Fluglehrer für die tollen fliegerischen Leistungen und die viele ehrenamtliche Arbeit zum Erhalt und zur Weiterentwicklung des Vereins.

Hendrik Vogel

Die Betreuung des Flugplatz Kamenz und unsere Flugleiter

Zum Glück gibt es für uns kein „Himmelstor“, denn ohne Zaun und Tor können wir direkt vom Vereinsgelände des Kamenzer Fliegerclubs den Verkehrslandeplatz betreten und in den Himmel starten. Wir sind also „befugtes Personal“ wie auf dem Schild hingewiesen wird.

Ein kurzer Ausflug in die Geschichte. Bis 1989 wurde der Flugplatz militärisch genutzt und im Rahmen der GST wurde auch Segelflug und Motorflug hobbymäßig durchgeführt. In der Übergangszeit zur zivilen Nutzung 1990 / 1991 gründete sich der Fliegerclub Kamenz e.V. und das Flugplatzgelände wurde erst vom Bundesvermögensamt später von der Flugplatz GmbH übernommen. Anfangs wurde die Betreuung durch die GmbH ausgeführt und seit 2005 hat der Fliegerclub Kamenz die Betreiberaufgabe übernommen. An der Flugplatz GmbH sind heute der Landkreis Bautzen mit 40 Prozent und die Stadt Kamenz mit 60 Prozent beteiligt. Der aktuelle Geschäftsführer ist Herr Schomber.

Als der Fliegerclub Kamenz die Betreiberaufgaben übernahm, war das eine große Herausforderung für die damals verantwortlichen Vereinsvorstände

und Flugleiter. Der Fliegerclub Kamenz wurde damit zum Arbeitgeber und ist rechnungspflichtig gegenüber dem Aufsichtsrat für die Verwendung des Betreiberzuschusses.

Die Pioniere als Flugleiter des Fliegerclubs waren Ralph Wettig und Daniel Meißner. Ab 2011 wurde das Team durch Michael Herhold verstärkt. In 2017 fand ein Wechsel von Daniel zu Jürgen Marold und später zu Evelin Hopf statt. Inzwischen sind Jürgen, Ralph und Michael in den verdienten Ruhestand gegangen und Evelin hat das Team wieder verlassen. Das aktuelle Betriebsleiterteam besteht aus Bernd Kordisch, Oliver Timm und Jörg Schmieding und ist gut ausgelastet mit den umfangreichen Betreiberaufgaben:

- ✚ Luftaufsicht, Funkverkehr, telefonische und persönlicher Erreichbarkeit für alle Serviceleistungen, so dass der Flugbetrieb zu den Öffnungszeiten abgesichert ist
- ✚ Durchführung der Betankungen und Betreuung der Tankstelle
- ✚ Bürotätigkeiten für Rechnungsstellung, Kontoführung, Statistiken, Schriftverkehr mit Behörden und vieles mehr
- ✚ Pflege der Außenanlagen, Grasmahd, Winterdienst, Wartung der mobilen und festen Technik



Unsere Flugleiter: Bernd, Oliver und Jörg

All diesen fleißigen Händen an dieser Stelle einen herzlichen Dank für ihre tolle Arbeit und das gute Zusammenwirken mit den Vereinsmitgliedern des Fliegerclub Kamenz. Unsere Flugbetriebe funktionieren nur reibungslos, wenn unsere Startstellenleiter mit den Flugleitern auf dem Turm gut abgestimmt zusammenarbeiten und vorausschauend kommunizieren. Auf weiterhin viele schöne Jahre der Zusammenarbeit für einen sicheren und auch Freude bringenden Flugbetrieb.

Andreas Gehb

Ostseeurlaub mal anders: Eine Flugreise nach Schweden und Finnland

Nachdem wir 2018 unser Vereinssommerlager in Falköping durchgeführt haben, ist unsere Dimona seitdem jährlich wieder nach Schweden geflogen.

Die 8. Tour startete dieses Jahr am 25.07.25. Aufgrund des durchwachsenen Wetters gab es einen unplanmäßigen Zwischenstopp in Fehrbellin, wo wir die Super Dimona wieder vollgetankt haben und die Wartezeit mit einigen Tassen Kaffee überbrückten. Gegen Mittag waren die letzten Regenschauer endlich abgezogen. Vor dem Weiterflug nutzen wir die telefonische Wetterberatung des DWD und konnten schließlich ohne größere Probleme direkt nach Falköping fliegen.

Am Abend kam Fliegerfreund Olli mit seiner Super Ximango aus Przylep (Zielona Gora) eingeflogen.

Edle Raritäten, Chrom und V8 Sound gab es am nächsten Morgen auf dem Flugplatz zu bestaunen. Die „Nasco Yankees“ luden wieder zu einem Oldtimertreffen auf dem Flugplatz ein. Mehr als 2000 US-Cars aus den 50er und 60er Jahren gab es zu sehen. Bis spät in die Nacht hinein konnten Besucher die Fahrzeuge bei einer Rundfahrt durch die Stadt bestaunen.

Am Sonntag ging es für Olli wieder zurück nach Przylep. Jens und ich entschieden uns, ca. 400 km Richtung Norden, nach Mohed, zu fliegen. Neben dem Flugplatz gibt es einen Campingplatz mit Holzhütten als Übernachtungsmöglichkeit. Wie üblich auf jedem Flugplatz in Schweden, bekommt man stets Hilfe.

Nach einem Telefonat mit einem älteren netten Herrn, kam dieser und half uns beim Tanken. Im Anschluss wurden wir zu Kaffee und Kuchen, sowie zur Besichtigung der Hallen und Flugzeuge eingeladen.



Montag früh flogen wir in das nur 14 km entfernte Söderhamn. Hier befindet sich ein ehemaliger Militärflugplatz, welcher per PPR angefliegen werden darf. Etwas Kultur und Geschichte bot uns das ansässige „F15 Flygmuseum“.

Aufgrund der schlechten Wetterprognose für die kommenden Tage in Schweden, entschieden wir uns nach Finnland zu fliegen. Die Wahl fiel auf den Flugplatz Räyskälä, da eine Unterkunft am Platz verfügbar war und ein kleines Restaurant mit Frühstück, Mittag und Abendessen. Beide waren wichtige Voraussetzungen, da im Umkreis von 30km, außer Wald und Seen, kaum Einkaufsmöglichkeiten vorhanden sind. Nach einem kurzen Telefonat mit den Fliegerkameraden in Räyskälä und Aufgabe des Flugplans ging es am Nachmittag über den Bottnischen Meerbusen nach Finnland. Dieser Streckenabschnitt war für uns einer der Beeindruckendsten auf unserer Reise. Die ersten 200 km gab es, außer Wasser, nicht viel zu sehen. Dennoch war es ein besonderes Erlebnis, mit der Super Dimona solch eine lange Strecke über Wasser zu fliegen. Ab der finnischen Küste konnten wir eine traumhaft schöne Landschaft aus Wäldern und Seen bestaunen.

Nach der Landung in Räyskälä wurden wir von den ansässigen Schlepppiloten Tim und Santeri empfangen und bekamen eine Parkposition, direkt neben dem Restaurant zugewiesen. Nach dem Abendessen wurden wir zur Unterkunft gefahren und konnten den Tag entspannt in der Sauna und dem angrenzenden See ausklingen lassen.

Die Wetterprognose für den nächsten Tag, sowie die finnische/australische Gastfreundschaft ließen uns keine Wahl: „Wir müssen einen Tag länger bleiben!“

Santeri zeigte uns die Hallen und Flugzeuge und stellte uns zwei Fahrräder zur Verfügung, womit wir die Gegend entspannt erkunden konnten. Am Abend zeigte uns der australische Schlepppilot Tim stolz die Schleppmaschine(n). „This is the kangaroo with big balls“ – eine Piper Pawnee, die bereits knapp 90.000 Starts und 10.000 Flugstunden im Bordbuch verzeichnet! Im Laufe der Zeit hat diese Maschine bereits 3 Grundüberholungen erlebt und ist daher in einem tadellosen Zustand.

Am Mittwoch sah das Wetter wieder besser aus und wir planten unseren Rückflug nach Schweden. Vielen Dank an dieser Stelle an Santeri, Tim und seine Frau, sowie die Kameraden aus Räyskälä für die Gastfreundschaft!

Der Rückflug führte über die Inselgruppen um Mariehamn, nach Nortälje (nördlich v. Stockholm). Nach einer kurzen Pause ging es weiter und zunächst über die Stockholmer Schären – einer atemberaubenden Landschaft aus tausenden Inseln. Gut 300 km weiter in Richtung Süden erreichten wir die Insel Öland. Auf dem Flugplatz Ölanda wurden wir schon zum Tanken erwartet. Die Kameraden vor Ort haben uns zudem Fahrräder organisiert und wir durften in dem kleinen Holzhaus auf dem Flugplatz übernachten.

Am Donnerstag ging es wieder nach Falköping zum Tanken. Der Freitag startete mit etwas durchwachsenem Wetter. Wir nutzten die Zeit und

fuhren zum Älleberg. Auf dem kleinen Berg angekommen, lud uns Peter direkt wieder zu Kaffee und Kuchen ein. Er zeigte uns die schöne Oldtimersammlung vom Älleberg. Am Nachmittag besserte sich das Wetter und wir konnten zu unserem letzten Ziel aufbrechen.



Im Norden der Insel Visingsö, auf dem Vättern-See, befindet sich ein kleiner gepflegter „Flygplats“. An dem Wochenende war ein Fly-Inn vom ansässigen Verein geplant. Wir waren die Ersten am Freitag und hatten dann noch ein bisschen Zeit, die Insel zu erkunden. Am nächsten Morgen füllte sich der kleine Platz recht schnell mit ca. 40 Flugzeugen aus den umliegenden Flugvereinen. Neben bekannten Fabrikaten wie Cessna, Mooney und Piper, gab es auch restaurierte Oldtimer zu sehen. Der älteste Flieger war Baujahr 1938.

Das Wetter war wieder recht labil, sodass einige Teilnehmer nicht anreisen konnten oder schon frühzeitig wieder abfliegen mussten. Dennoch war es ein schöner, entspannter und gut organisierter Tag auf dem „Visingsö Flygfält“.

Am Sonntagmorgen ging es dann leider schon wieder zurück nach Kamenz, mit einem Tankstopp in Anklam. Auf dem Rückweg war der Wind mit 15 bis 20 kt recht stark und genau von vorn, sodass der Rückflug etwas länger als normalerweise gedauert hat. Nach ungefähr 3.400 km, 21 h Flugzeit und vielen Impressionen sind wir am 03.08.25 wieder in Kamenz gelandet.



Falk Wettig

Fliebertagebuch Prievidza

Sonntag 31.03.2024

Einfach mal eine Woche entspannt Fliegen gehen, so kann die Saison starten. So hieß es für Tom, Falk, Jonathan und Arend die Koffer und Flieger zu packen und in die Slowakei nach Prievidza an der niederen Tatra zu fahren. Am Ostersonntag war es dann soweit, der Tag vor der Anreise. Die letzten Vorbereitungen wurden getroffen. Noch ein paar Handgriffe an den Fliegern erledigt, einen Haubenblitzer in Toms Ventus eingebaut sowie die letzten Werkstattflüge nach der Winterpause wurden absolviert. Noch eine Nacht schlafen und schon war es soweit.



Montag 01.04.2024

Wir schnallten die Anhänger an die Autos und fuhren los. Die Fahrt über Tschechien verlief problemlos, für Arend die erste Fahrt mit Anhänger. Nach 8 Stunden Fahrt kamen wir in Prievidza an und wurden von Uwe und Raik freundlich empfangen. Wir stellten die Anhänger ab und bezogen unser Quartier. Eine kleine Holzhütte mit kleiner Küche, Badezimmer, Sitzecke und 5 Betten im Dach. Von dem umliegenden Gebiet wo wir die nächsten Tage fliegen wollten konnte man am ersten Tag nur wenig erkennen. Der Saharastaub der einige Tage zuvor über Deutschland lag hatte uns verfolgt. Die Sicht betrug weniger als 10 km und so blieben die umliegenden Hänge und Berge im Dunst verschwunden. Am Abend stießen wir im örtlichen Flugplatzrestaurant, dem Aerocest auf schöne Flüge und die gemeinsame Woche an und saßen abends mit allen gemütlich beisammen und erzählten uns Fliegergeschichten.

Dienstag 02.04.2024

Die erste Nacht war sehr stürmisch und regnerisch und auch der Tag brachte immer wieder Regen.

Dementsprechend waren am Morgen alle noch etwas müde und so gingen wir den Tag entspannt beim Frühstück an. Den Vormittag nutzten wir mit einkaufen, uns häuslich noch weiter einzurichten und machten uns mit dem Flugplatz sowie dem Fluggebiet vertraut. Jan Pöpke, der jedes Jahr mehrere Monate vor Ort ist und das Fluggebiet sehr gut kennt gab uns wertvolle Tipps zu Lufträumen, Landemöglichkeiten und unlandbaren Gebieten. Der Flugplatz selbst besitzt eine Grasbahn sowie eine recht neue und moderne Asphaltpiste. Am Nachmittag bekamen wir eine Führung bei Aerospool. Vielen Dank für den interessanten Einblick in die Werkstatt und Produktionshallen wo die Dynamic WT9 und WT10 gebaut werden. Zum Schluss konnten wir noch eine niegelagelte neue WT9 mit dem neuen Rotax 916iS Triebwerk bestaunen. Inzwischen hatte der Regen aufgehört und die Sonne kam heraus und wir begannen euphorisch die Segler zu rüsten. So war der erste Tag sehr schnell rum und wir ließen den Abend im Aerocest ausklingen.



Mittwoch 03.04.2024

Am Mittwoch saßen alle motiviert beim Frühstück. Der Wetterbericht versprach gutes Flugwetter und so war es auch. Als wir die Flieger zum Start zogen, standen schon die ersten Wolken wie aus dem Lehrbuch. Schon bauten wir das Grid auf. Tom in seinem Ventus, Falk im Jantar (IFR), Jonathan mit der LS4 (B1) und Arend in der LS1 (LG). Und da kam schon unsere Schleppmaschine angerollt, wie soll es anders sein, natürlich eine WT9. Delta Alpha Radio Check 5 und schon ging es in die Lüfte. Tom und Raik die mit Hilfsmotor ausgerüstet waren trauten sich bis in die Hohe Tatra und brachten eindrucksvolle Bilder mit von den Bergen.

Jonathan und Arend, die das erste Mal in Prievidza und auch das erste Mal im Gebirge flogen, blieben am Platz und erkundeten den Hang. Jonathan schaute sich Prievidza von oben an und machte tolle Fotos vom Schloss. Falk flog das Prievidza Tal einmal hoch und runter. Auch von Prievidza aus konnten man die schneebedeckten Berge der Tatra sehr gut erkennen. An diesem Tag sind, denke ich alle auf ihre Kosten gekommen. Abends saßen wir bei gutem Bier in einer kleinen Privatbrauerei und erzählten von unseren Flügen.

Donnerstag 04.04.2024

Der nächste Tag startete wieder recht grau und der Wetterbericht wusste nicht so recht was er wollte und wir wussten es auch nicht. Gegen Nachmittag Sonnenschein mit mäßigen Steigwerten... So machten wir erstmal gemütlich Frühstück. Vielen Dank an Raik der uns jeden Morgen mit Brötchen versorgte. Nachdem tollen letzten Tag war irgendwie die Luft raus und wir waren etwas unentschlossen was wir mit dem Tag Anfangen sollten. Aber schließlich ist ja Urlaub da soll man sich auch mal eine Pause gönnen. So machte bis zum Mittag jeder seins. Gegen Mittag kam dann auch die Sonne raus aber da der, zur selben Zeit stattfindende Pribina-Cup in Nitra den Tag gecancelt hatte entschieden wir uns gegen fliegen und für eine kleine Wanderung.



Freitag 05.04.2024

Heute sagte der Wetterbericht nochmal passables Flugwetter voraus. Als wir in der Luft waren hielt die Prognose nicht ganz was sie versprach. Eine dicke Cirrus Abschirmung kam herein gezogen und schwächte die Thermik trotz der tollen Wolken stark ab. So war es nicht einfach oben zu bleiben.

Für Arend endete der Flug recht schnell und musste im Nachbarort auf einer Wiese außenlanden.



Da alle anderen noch in der Luft waren und ein Bahnhof in der Nähe war entschied Arend sich mit dem Zug zurück zum Flugplatz zu fahren und das Auto mit Anhänger startklar zu machen. In einem alten slowakischen Schienendackel ging es in 10 Minuten zurück nach Prievidza. Am Flugplatz angekommen waren Falk und Jonathan bereits gelandet die Arend halfen den Flieger vom Feld zu holen.

Samstag 06.04.2024

Wie immer saßen wir um 8 Uhr beim Frühstück und studierten das Wetter. Das Wochenende sollte geprägt sein von dicker Warmluft welche die Thermikbildung nur sehr vereinzelt und schwach zulassen würde. Lediglich in der 50 km entfernten Hohen Tatra waren passable Bedingungen zu erwarten. So richtig gefiel uns das nicht. Es herrschte allgemeine Aufbruchstimmung und so entschieden auch wir die Segel zu streichen und zurück in die Heimat zu fahren. Es war eine schöne Woche mit vielen Eindrücken und ein toller Start in die neue Saison. Der Flugplatz bietet mit Unterkünften, genügend Stellflächen für Camper/Zelt und Anhänger sowie dem Aerorest mit leckerer slowakischer Küche eine sehr gute Infrastruktur. Auch das Fluggebiet ist sehr reizvoll und bietet auch Leuten mit wenig Erfahrung im Gelände eine gute Möglichkeit sich langsam an die Gebirgsfliegerei ran zu tasten. Besonders Jonathan und Arend konnten da sicher eine Menge mit nehmen. Vielen Dank an alle die uns die Woche und schönen Flüge ermöglicht haben, vor allem Tom für die Idee und Organisation! Bleibt nur noch zu sagen: Die Woche war viel zu schnell rum und wir freuen uns bald mal wieder zu kommen.

Arend Hering

Geheimnisse der Flugplatzmauer

Flugplatzmauer? Da wo die steht ist doch gar kein Flugplatz! Naja, jetzt ist das so. Aber als 1952 in Kamenz die fliegerische Ausbildung von zukünftigen Militärpiloten wieder aufgenommen wurde, reichte die Flugbetriebsfläche bis an die Straße Kamenz – Zschornau heran. Dadurch konnte im Ausbildungsflugbetrieb immer gegen den Wind gestartet werden (Schön wenn wir das heute noch könnten!).

Damit nun von der Straße aus das Geschehen nicht beobachtet werden konnte, wurde hier die Mauer als Sichtschutz errichtet. Sie war damals allerdings viel länger, begann da wo sich heute die Ampelkreuzung befindet. Dies sorgte natürlich bei der Bevölkerung zu wenig Verständnis, da ja Baumaterial in der damaligen Zeit nur schwer zu haben war. Aber auch für den Flugbetrieb stellte sie ein Hindernis dar.

So kam es das am 04.01.1956 eine Zlin-126 „Trener“ mit dem Fahrwerk an der Mauer hängen blieb, sich überschlug und in den damals hier stehenden Straßenbäumen kopfüber zum liegen kam. Dem Piloten und dem mitfliegenden Mechaniker ist wohl, zum Glück, nichts Ernstes passiert. Die Schuld lag dann aber doch am Piloten und nicht an der Mauer! Die Tragflächen des Flugzeuges waren vereist und man hatte es versäumt, bzw. die Wirkung unterschätzt, so das es zu diesem „kuriosen“ Unfall kam! Die Startstrecke war eben doch erheblich länger als erwartet! Er (Kurt Bemme) ist allerdings ein paar Jahre später als Testpilot beim Absturz der „152“ leider ums Leben gekommen. Wenn man genau hinschaut ist der wieder instandgesetzte Mauerabschnitt noch heute zu erkennen.



Leider wächst der Bereich durch Efeu und Strauchwerk im Moment zu und durch geplante Bauarbeiten ist fraglich wie lange der Mauerabschnitt noch stehen wird.

Und was ist das?



Schon wieder ein Loch in der Mauer! Diesmal aber nicht durch ein Flugzeug, hier wurde im Sommer 2022 ein Auto mutwillig (nach einem Streit!?) hinein gelenkt. Die beiden Insassen wurden dabei verletzt. Mal sehen ob, oder wann dies wieder instand gesetzt wird. Damals soll es ganz schnell gegangen sein!

Im Zuge der anderweitigen Nutzung des Geländes unmittelbar hinter der Mauer hat sie sich sehr verändert. Der vordere Bereich, von der Ampelkreuzung bis zum jetzigen Beginn, wurde im Zuge der Errichtung eines Unterkunft Gebäudes (derzeitiges Asylbewerberheim) Ende der 80er Jahre abgerissen.



Die beiden hier zu sehenden Zufahrten wurden Mitte bzw. Ende der 90er Jahre geschaffen. Die rechte Einfahrt führte zum Parkplatz der damaligen Polizeischule und die linke wurde als Zufahrt zu einem Autokino geschaffen

Die kleine hier zu sehende Schlupftür ist nicht der Zugang zum Flugplatz für den Flugleiter oder etwa heimliche Fluggäste gewesen! Diese Tür wurde erst Mitte der 90er Jahre eingebaut. Dies gab den Studenten der Polizeischule die Möglichkeit hinter der Mauer, bis zur Straße die zum Schiessstand führt, zu laufen. Damals gab es den Radweg nach Zschornau noch nicht und man hätte auf der Straße (wie die Zschornauer auch) laufen müssen.



Das Tor am Ende der Mauer wurde auch erst später errichtet. Hier befand sich die Zufahrt zu einer Zone, in der die Sektionen Funktechnik und Flakraketen (der damaligen Offiziershochschule) praktische technische Ausbildung an Stationen und Geräten durchführte. Dabei wurde auch noch eine zweite, höhere Betonmauer als Sichtschutz gebaut. Von ihr sind aber heute nur noch ein paar Reste zu sehen. Einige Platten dieser Mauer markieren jetzt die Rasen Start- und Landebahn!

Seit etwa 15 Jahren wird die Fläche als Wildaufzucht Gehege genutzt. Möglicherweise soll dieser „Natur“ - Bereich bald als Gewerbegebiet entwickelt werden.

Mal sehen wie es nun mit der 70 Jahre alten Mauer weitergeht!

Ralph Wettig



Ausbildungsbericht

Nach nunmehr 30 Jahren als Ausbildungsleiter in unserm Verein habe ich (Karsten) im Frühjahr 2025 mein Amt an Uwe übergeben. Daher kommt der Bericht dieses Mal von uns beiden.

Kommen wir zuerst zu den Zahlen. Nach den beiden eher schwierigen Jahren 2021 und 2022 konnten wir uns 2023 mit 1.021 Windenstarts für die Ausbildung deutlich steigern. 2024 war dann wetterbedingt mit 737 Windenstarts wieder „normal“ und 2025 haben wir mit 939 Windenstarts die 1.000er-Marke knapp verfehlt. Die TMG-Ausbildung ist 2025 mit 76 Starts nach 125 (2023) und 123 (2024) Starts deutlich eingebrochen. Insgesamt sind pro Jahr etwa 160 und 2025 sogar 184 Flugstunden für die Ausbildung zusammen gekommen. Im Ergebnis konnten wir in allen drei Jahren zusammen die Ausbildung von einem Mitglied mit dem Erwerb der SPL und von fünf mit dem Erwerb der Klassenberechtigung TMG erfolgreich beenden. Wir gratulieren nochmal allen. Unser Windenteam konnten wir in dieser Zeit um fünf neue Windenfahrer ergänzen. Ergänzend zu unserem Ausbildungsprofil konnten wir für unseren Breezer seit 2024 viele neue UL Piloten begrüßen. Dan und Andreas haben außerdem erfolgreich Ihre UL-Ausbildungsberechtigung erworben. Herzlichen Glückwunsch!

Wie bereits in den Vorjahren sind unsere Flugschülerzahlen zwar relativ konstant, etwas mehr wäre aber schön. Hier müssen wir alle weiter aktiv für unseren Sport werben, damit der Verein auch zukünftig auf ein gutes Mitgliederpotential zurückgreifen kann. Sehr erfolgreich haben wir unter Leitung unserer Jugendgruppe 2024 unseren Airlebnistag wieder eingeführt. Unter dem Motto „Pilot für einen Tag“ konnten Interessierte einen Flugtag erleben, wir haben ihnen die Schönheit unseres Hobbys zeigen können und dadurch neue Flugschüler gewonnen.

Für die Ausbildung standen uns laut Papier 17 Fluglehrer (alle Kategorien zusammengefasst) zur Verfügung. Die Ausbildung zum Fluglehrer haben dabei Jan Reineke und Jonathan Drechsler erfolgreich abgeschlossen.

Schauen wir uns die Altersstruktur unserer Fluglehrer an, sollte jedem klar sein, dass wir dringend junge Fluglehrer benötigen. Wir haben bereits erste Gespräche mit hoffentlich zukünftigen Fluglehrern geführt und hoffen, dass wir bereits 2026 Lehrgänge in Oschatz, Laucha oder Kyritz nutzen können.



In allen Jahren haben wir wieder erfolgreich unsere Lehrgänge zu Ostern, Himmelfahrt, im Sommer und im Herbst durchgeführt. Danke an alle, die die Durchführung sichergestellt haben. Den Sommerlehrgang haben wir seit 2024 mit den Rosselfeldern zusammen durchgeführt. Damit erhoffen wir, dass beide Vereine sich gegenseitig unterstützen und alle entspannter den Flugbetrieb durchführen können, auch wenn es nicht allen gefällt.

An dieser Stelle daher nochmal eine Bitte. Wir haben alle das Ziel schöne und erlebnisreiche Flüge in unserer Freizeit durchzuführen. Die Erwartungen und Ansprüche sind hier jedoch sehr verschieden, genau wie alle „Individuen“ in unserem Verein. Also nochmal: Habt immer dieses schöne Ziel vor Augen und akzeptiert auch mal andere Meinungen ohne auszuticken.

In diesem Sinne wünschen wir allen eine schöne und erfolgreiche neue Saison und haben hier noch eine Bitte. Beschäftigt euch aktiv mit der am Tage herrschenden Luftraumstruktur. Klärt Fragen am Boden um im Flug nur den nötigen Funkverkehr auf der Platzfrequenz zu haben. Nutzt unsere Sektoren in den vorgegebenen Grenzen, damit uns diese Möglichkeiten auch erhalten bleiben.

Tschüß „RZ“ und damit einem Stück Vereinsgeschichte!

Unsere Wilga 35A D-EWRZ wurde am 19.04.2023, nach 36 Einsatzjahren an unserem Flugplatz, bzw. in unserem Verein, zum Flugplatz Rothenburg/Wümme überflogen! Sie musste auf Grund der erreichten Flugzeitgrenze (2700 Flugstunden) außer Dienst gestellt werden. Eine Überholung und damit weitere Verlängerung der Betriebszeit war, aus Kostengründen und nicht vorhandenen Angeboten, leider nicht möglich. Kurz vor Ablauf des ARC (Lufttüchtigkeits-Folgezeugnis, jeweils nur ein Jahr gültig) wurde sie durch Andreas M. und Michael D. über Magdeburg nach Rothenburg/Wümme überflogen. Dort hatten wir einen Kaufinteressenten gefunden.

Die Wilga „RZ“ wurde in Warschau unter der Werk-Nr: 118410 im Jahr 1978 gebaut und erhielt am 06.07.1978 ihr erstes Lufttüchtigkeitszeugnis mit dem Kennzeichen „DM-WRZ“. Nach Kauf durch die GST wurde sie anschließend in die DDR zum Flugplatz Riesa – Göhlis (Bezirksausbildungszentrum der GST im damaligen Bezirk Dresden) überflogen und hier stationiert. In den Folgejahren kam sie auch immer mal wieder an unserem Flugplatz zum Einsatz. Um 1980 wurde das Kennzeichen (auf Grund internationaler Vereinbarungen) in DDR-WRZ geändert und das Funkrufzeichen lautete bis zur Wende Y4-WRZ! Während einer Grundüberholung im Jahr 1988 in Warschau kam sie dann ab März 1989 dauerhaft bei uns zum Einsatz. Während dieser Grundüberholung wurde sie mit einer Schalldämpferanlage ausgestattet. Damit konnte die Lärmbelastung an unserem Flugplatz erheblich gesenkt werden. Damals führten wir, hier in Kamenz, die Segelflugausbildung ausschließlich im F-Schlepp durch. Mehr als 50 F-Schlepps am Tag waren keine Seltenheit.

Im Zuge der Auflösung der GST / BTSV nach dem Mauerfall, wurde unserem Verein das Eigentum an der RZ übertragen und fortan konnten wir sie mit allen Rechten und Pflichten weiter betreiben. In dem Zusammenhang wurde wieder einmal das Kennzeichen geändert und lautete fortan D-EWRZ.

Einige größere Reparaturen und Wartungsereignisse haben wir in der Folgezeit gestemmt. So war eine weitere Zwischenüberholung der Zelle fällig und die Frontscheibe musste einmal gewechselt werden. Nach Ablauf der regulären Betriebszeit mussten ein Triebwerk und mehrmals die Luftschraube gewechselt werden. Eine große Zwischenüberholung am Triebwerk, war ein weiteres großes Wartungsereignis. Alle Arbeiten wurden natürlich innerhalb Luftfahrttechnischer Betriebe ausgeführt. Unsere Vereinsmitglieder haben dabei sehr viel Unterstützung in ihrer Freizeit geleistet. Ohne dies wäre der Betrieb der „RZ“ und auch der schon eher außer Dienst gegangenen „BG“ nicht möglich gewesen!

Dafür gilt den beteiligten Vereinsmitgliedern und natürlich auch den LTB's, die uns sehr unterstützt haben, ein großes DANKESCHÖN!

Die „RZ“ war im Vergleich zur „BG“ mitunter recht zickig! So hätte allein ich mit ihr je einmal beim Start und im Landeanflug Triebwerksstörungen. Öfter gab es Probleme mit der Zündanlage. Lag es vielleicht daran dass sie im August 1979 einen Ausflug nach Bayern unternommen hatte? Damals war ja die Grenze zu Bayern noch geschlossen und im Unterschied zu der Familie, die von Grossrückerswalde aus geflohen war, kehrte die „RZ“ ein paar Tage später wieder in die DDR zurück.

Einmal legte sie bei der Landung auf der Betonbahn in Kamenz eine Pirouette hin.

Dies lag aber wohl eher an einem Pilotenmissgeschick, hatte aber Beschädigungen am Randbogen einer Tragfläche und des Höhenruders zur Folge.

Trotz allem hat sie uns doch viele gute Dienste erwiesen und ist nun nach 18.427 Starts und 2718:46 Flugstunden in den Ruhestand gegangen.

Auch wenn nun hin und wieder bei uns noch private Wilgas zum Einsatz kommen, endet hier ein Stück Vereinsgeschichte!

Darüber bin nicht nur ich sehr traurig, aber es ist nun mal der Lauf der Zeit! Immerhin haben wir seit 1977 (mit Ausnahme 1985/86, als wegen des Baus der Betonbahn kein Flugbetrieb für uns in Kamenz möglich war) ununterbrochen hier am Platz Wilgas erfolgreich und mit viel Spaß betrieben.

Der neue Eigentümer in Rothenburg-Wümme hat es leider nicht geschafft die „RZ“ in Deutschland weiter zu betreiben! Nun hat er sie in die USA weiterverkauft, dort kann sie unter dem Status „Experimental“ in Verantwortung ihres neuen Eigentümers weiter das tun, wofür sie gebaut wurde, nämlich fliegen! Wir wünschen ihr und natürlich dem neuen Eigentümer dabei viel Spaß und immer gute Landungen!

Ralph Wettig



Wir müssen Abschied nehmen von Rolf (Kausche) Reichert!

Kausche ist seit 1988 an unserem Flugplatz geflogen und seit 1990 Mitglied im Fliegerclub Kamenz e.V. gewesen.



Seine fliegerische Laufbahn begann aber viel früher. Anfang 1961 hat er auf dem Flugplatz Dresden Elbwiese mit dem Segelflug begonnen.

Bereits am 17.08.1964 erhielt er die Segelfluglizenz. Auf dem Flugplatz Elbwiese lernte er auch seine liebe Frau Brigitte kennen. Hier übten sie bis zur Geburt ihres Sohnes Jörg das gemeinsame Hobby Segelfliegen aus. Rolf blieb auch über seine Armeezeit und das Studium hinaus dem Segelflug treu. Er zeigte viel Talent und wurde in die Auswahlmannschaft des damaligen Bezirkes Dresden berufen. Damit verlagerten sich seine Aktivitäten nun mehr auf den Flugplatz Klix, dem damaligen Leistungszentrum. Den Kontakt zu „seinen“ Elbwiesefliegern hat er aber immer aufrechterhalten! In Klix absolvierte er einige schöne Streckenflüge und kam auch mehr in Kontakt mit der Motorfliegerei. Etwa Mitte der 70er Jahre begann er hier die Motorflugausbildung und ließ sich weiter zum Schlepppiloten ausbilden. Beruflich immer in verantwortungsvollen Positionen eingespannt, fand er aber trotzdem immer Zeit und hatte viel Freude bei der Ausübung seines Hobbys. Andere Menschen konnte er auch für den Flugsport begeistern. So auch seine Nichte Ines!

Im Zuge der Umstrukturierungen im Flugsport der ehemaligen DDR Ende 1979 musste (durfte) er fortan auf dem Flugplatz Riesa – Göhlis den Motorflug weiter ausüben. Hier unterstützte er als verlässlicher Schlepppilot seine Kameraden. Als sich zum Ende der 80er Jahre im Flugsport alles wieder ein wenig zu entspannen begann, kam er zu uns an den Flugplatz Kamenz. Hier war er weiter als Schlepppilot tätig und hat in den 90er Jahren auch wieder Freude am Segelflug gefunden. Einige schöne Segelflug Streckenflüge hat er hier bei uns absolviert. Besonders an Herz gewachsen war ihm dabei der „Jeans-Astir“ den wir uns ein paar Jahre geborgt hatten!

Vielen Flugsportfreunden ist Kausche aber als Schlepppilot auf Wettbewerben bekannt geworden. So hat er uns mit einer unserer Wilgas mehrfach auf Wettbewerben in Riesa-Canitz, Klix, Roitzschjora und Zwickau vertreten. Dabei wurde er immer gern gesehen und hat auch unseren jungen Piloten auf den Wettbewerben mit geholfen.

Als es ab der 90er Jahre wieder möglich war mit Gästen zu fliegen, hat er auch viele schöne Flüge mit seiner Frau Brigitte machen können. So sind sie mit unserer Z-42 an die Ostsee nach Peenemünde, in seinen Geburtsort nach Dessau, sowie auch an andere Ziele geflogen und hatten dabei gemeinsam sehr viel Spaß!

Leider konnte er nach Eintritt in die Rente den Flugsport nicht mehr lange ausüben. Auf Grund gesundheitlicher Probleme wurde ihm 2018 keine Flugtauglichkeit mehr bescheinigt. Trotzdem unterstützte uns Kausche wo es ging. So hat er weiter in der Werkstatt und bei Veranstaltungen geholfen und sich auch in Versammlungen über die Zukunft im Verein mit eingebracht.

Die letzten Jahre haben ihn dann aber doch sehr beansprucht. So gab es unverschuldet Probleme in seiner Wohnung die einen zeitweiligen Auszug erforderlich machten.

Auch seiner lieben Frau Brigitte ging es gesundheitlich schlechter und er hat keine Mühen gescheut ihr zu helfen. Dabei hat er seine eigene Gesundheit hinten angestellt. Während eines Krankenhausaufenthaltes, nach einem schweren Schwächeanfall ist er am 01.08.2023, infolge seiner gesundheitlichen Probleme, verstorben.

Kausche wurde leider nur 76 Jahre alt. Wir werden uns immer gern und mit Freude an ihn erinnern!

Ralph Wettig

VEREINSFLIEGER.DE

Software - Umstellung auf vereinsflieger.de

Es ist nun schon viele Jahre her, dass es erste positive Nachrichten aus anderen Vereinen (z.B. Rossfeld) zur webbasierten Vereinsverwaltung gab. Aber wie immer bei aufwendigeren Systemmigrationen fehlte es auch bei uns lange an der Motivation sich von der gewohnten und etablierten AirSoftware und dem Abrechnungsprogramm AMEavia zu verabschieden. Letztlich kann man diesen Schritt für einen Luftsportverein vergleichen mit einem Unternehmen, was auf SAP wechselt – und daran sind schon manche Unternehmen fast bankrott gegangen.

2023 begann dann jedoch der Luftsportverband die Vereine dazu zu drängen einheitlich zum Vereinsflieger zu migrieren, damit sich die Gesamtverwaltung für den Verband vereinfacht da diese mit dem Vereinsflieger gekoppelt ist. Und was andere Vereine erfolgreich geschafft haben, können wir auch. Also wurde Mitte 2023 von der Vereinsleitung der Beschluss gefasst, ein Vereinsflieger Team zu bilden, welches den Wechsel vorbereitet und das Ziel hatte ab 2024 nur noch mit dem Vereinsflieger zu arbeiten. Dazu fanden sich Karin, Britta und Stephan zusammen.

Da die Testphase von einem Monat die einem der Vereinsflieger kostenlos „gönnt“ recht kurz ist, besuchten wir zuerst einmal Klix um dort von William und Dieter aus erster Hand Wissen, Tipps und Erfahrungen rund um den Vereinsflieger abzugreifen. An dieser Stelle vielen Dank an die Beiden – zu dem Zeitpunkt waren das zwar viele

Informationen auf einmal, aber letztendlich erhielten wir wertvolle Hinweise.

Und dann hieß es loslegen: Die Migration der Grunddaten (Mitgliedsdaten) wurde zwar durch den Vereinsflieger unterstützt, aber darüber hinaus mussten noch viele Einstellungen vorgenommen und Daten erweitert werden. Eine besondere Herausforderung war die Konfiguration der Preise und Gebühren um unsere Gebührenordnung 1:1 umzusetzen. Da wurde einiges an Formeln getüftelt und getestet bis alle Anforderungen erfüllt waren. Schließlich sind diverse Mitgliedsgebühren, Flug- und Landegebühren zu beachten, die auch teilweise miteinander gekoppelt sind.

Ein weiteres Thema war die Übernahme der Flüge der vorangegangenen 4 Jahre, um gleich von Beginn an die Funktion des Trainingsstands nutzen zu können. Da es dafür keinen Support vom Vereinsflieger gab musste ein kleines Programm entwickelt werden, um die Daten über eine Schnittstelle einzufüttern.

Als dann auf dem Rabenberg nochmal eine Schulung direkt von einem Vereinsflieger Vertreter durchgeführt wurde konnten wir schon kaum noch etwas Neues mitnehmen.

So gingen wir dann Anfang 2024 mit dem Vereinsflieger ins Rennen. Bis zum „heißen“ Start der Segelflugsaison konnten erste Erfahrungen mit der Onlineflugerfassung durch die Dimona Piloten gewonnen werden. Nachdem auch die Bordbuchzeiten mit dem Vereinsflieger synchronisiert waren, wurde schnell klar, dass die analoge Flugerfassung, die wir am Anfang noch parallel führten, ausgedient hat.

Ein technisches Problem war noch zu lösen: der Vereinsflieger funktioniert nur online, also in der Cloud – und in Startrichtung 03 gibt es am SKP kein WLAN. Anfängliche Versuche mit einem alten Laptop und einer verfügbaren Offlineerfassung, die dann abends im Vereinsheim online hochgeladen wird, erwiesen sich als zu umständlich. Es wurde dann doch noch ein brauchbares Tablet „aufgetrieben“ und mit einer Daten-Sim ausgestattet, was einen praktikablen Betrieb unabhängig vom WLAN ermöglicht. Ansonsten lief dann der Start in die Segelflugsaison problemlos.

Die Eingabe der Flüge direkt in den Vereinsflieger (statt wie früher handschriftlich in die Startliste) ist wirklich sehr einfach und sicher. Die „digitale Jugend“ konnte das im Prinzip sofort und auch die ältere Generation hat das sehr schnell gelernt. An normalen Flugbetriebstagen kann sogar der Startleiter die Flugerfassung nebenbei mit machen – so einfach ist das.



Und auch die Vorteile der Verfügbarkeit der Daten in der Cloud wurden schnell erkannt und geschätzt. Kein gemeinsames Drängeln mehr am Abend um die Startliste zum Flugbuch schreiben zum Beispiel. Auch dass die Flugzeiten und Startzahlen für die Bordbücher direkt ausgegeben werden können, erspart die Rechnerei am Abend und die damit verbundenen Fehler und Korrekturen. Wenn es jetzt noch alle schaffen, die Zahlen richtig abzuschreiben, wird es perfekt.

Was viele Mitglieder früher nicht gesehen haben, war der Aufwand des Rechnungsteams: Da mussten die analogen Startlisten mühsam in die Software eingetragen werden, bevor der Rechnungslauf gestartet werden konnte. Dieser große Aufwand entfällt mit dem Vereinsflieger komplett. Allerdings fehlt an dieser Stelle die manuelle Kontrolle z.B. der Abrechnungsart. Daher ist es mit dem Vereinsflieger wichtig, dass jeder Pilot seine Flüge auf die korrekte Abrechnungsart prüft – aber das könnte man ja sogar bequem per Smartphone vom Sofa am Abend noch machen.

Es gibt noch viele weitere Funktionen, die für die Mitglieder mehr oder weniger sichtbar sind:

Es gibt Statistiken für die Flugzeuge um Kosten/Einnahmen auf die Flugzeiten zu projizieren.

Mit der Erfassung der Arbeitsstunden (Baustunden) im Vereinsflieger lassen sich ganz einfach die Aufwände für Flugzeuge und andere Projekte ermitteln. Die Dienstplanung ist im Vereinsflieger nun an einer zentralen Stelle und wird im Sommer für die Flugdienste, als auch im Winter für die Baudienstleiter und den Unterricht benutzt. Man kann sich per mail erinnern lassen – es gibt also keine Ausrede für einen verpassten Dienst mehr.

Es lassen sich einfach Rundmails an alle oder bestimmte Gruppen (z.B. Fluglehrer oder UL-Pilot) versenden. Die Abrechnungen mit Gastvereinen oder die Flugerfassung bei externe Schlepp-einsätzen funktioniert einfach über den Vereinsflieger.

Zu zwei Funktionen noch ein paar spezielle Anmerkungen: Als erstes die Funktion der Reservierungen – die haben wir zum einen nur für Dimona und Breezer aktiviert – und zum anderen soll es keine „Reservierung“ in dem Sinn sein, dass damit ein Anspruch auf das Flugzeug verbunden ist! Sie soll lediglich dazu dienen, sich einfacher abzustimmen, wie ein Flugzeug eingesetzt wird und verbindliche Einsätze (wie geplante Gästeflüge) besser zu planen. Bei Überschneidungen einfach miteinander reden, dann kann für alle das Optimum erreicht werden und jeder kommt zu seinen Flügen.

Das zweite Thema sind die Gutscheine: Diese werden jetzt im Vereinsflieger geführt und es ist damit jederzeit ersichtlich, welche offenen Gutscheine es gibt. Da wir Gutscheine nun auch digital erstellen und per E-Mail versenden, ist es um so wichtiger beim Einlösen von Gutscheinen im Vereinsflieger deren Gültigkeit zu prüfen und dann mit dem Gastflug zu verbinden, um ihn zu entwerten. Da bitten wir sowohl die Startleiter als auch die Gastflugpiloten um besondere Aufmerksamkeit!

Fazit: Die Einführung des Vereinsfliegers hat zwar einige Arbeit gekostet, lief aber dann ziemlich reibungsfrei. Die monatlichen Nutzungskosten sind höher als mit der alten Software Lösung, aber der Mehrwert rechtfertigt eindeutig die Kosten und keiner möchte den Vereinsflieger mehr missen.

Stephan Melzig und Karin Hummitzsch



Bericht Technik

2023 bis 2025 waren maßgeblich gekennzeichnet durch die Normalisierung des Vereinsbetriebes nach den Corona - Einschränkungen, dem Ende des Vereins F-Schlepp-Betriebes mit dem Flugzeugtyp Wilga und der Einführung in den Vereinsbetrieb des Breezer.

Die Erholung des Vereinsbetriebes zeigt sich in den wieder gestiegenen Flugleistungen und der Beteiligung an den Baudiensten. So wurden erbracht:

2022 / 2023: 5.148 h und 28 Wartungen

2023 / 2024: 5.271 h und 31 Wartungen

2024 / 2025: 5.083 h und 35 Wartungen

Die Flugleistungen sind in den, hier in der Zeitung angefügten Übersichten erkennbar. Die dicksten Brocken in der Wartung waren, wieder mal mehrfache Reparaturen an der TOST-4 Winde (Ventilschaftabdichtung, Kurbelwellen-Simmering mit Kurbelwellenlagern, undichter Tank).

Weitere Schwerpunkte waren:

- ✚ 1000 h Kontrolle Puchacz, teils im Werk, Restarbeiten wie Neubespannung Höhenruder und Neulackierung Kabine durch uns
- ✚ 1000 h Kontrolle Junior komplett bei uns
- ✚ Beseitigung Lackschäden an LS-1 Tragflächen
- ✚ Mehrfacher Aus- und Einbau des undichten Tanks im Breezer
- ✚ Getriebe-Überholung Dimona und viele planmäßige Wartungen, bei leider teilweise langer Wartezeit auf Ersatzteile

Zum regulären Start des Vereinsflugbetriebes Ende März des jeweiligen Jahres waren immer nahezu alle Flugzeuge einsatzbereit.

Höhepunkt hierbei war der 18.03.2023 (2024 ebenfalls), hier hatten wir zu Saisonbeginn alle 3 Bociane einsatzbereit. Verzögerungen gab es mitunter leider an den LS-1 und LS-4 weil zu spät mit den Arbeiten begonnen wurde.



Wie schon oben aufgeführt gab es eine grundlegende Veränderung bei der Vereinstchnik. Am 19.04.2023 hat die Wilga D-EWRZ unseren Verein verlassen. Damit endete an diesem Tag, nach nunmehr 46 Jahren, der ununterbrochene Einsatz des Flugzeugtyps Wilga in unserem Verein! Sie musste auf Grund der erreichten Flugzeitgrenze (2700 Flugstunden) außer Dienst gestellt werden. Eine Überholung und damit weitere Verlängerung der Betriebszeit war aus Kostengründen und nicht vorhandenen Angeboten, leider nicht möglich. Leider gab es in Folge auch personelle Veränderungen im Bereich Motorflug, aber alles im Guten.



Nach einem Jahr ohne eigenem Schleppflugzeug konnten wir am 21.02.2024 (nach einem halben Jahr Verspätung) unser neues Schleppflugzeug „Breezer“ im Werk in Bredstedt in Empfang nehmen. Andreas G. mit Max H. haben ihn dann am 24.02.2024 nach Kamenz überflogen.



Mittlerweile hat er sich bei uns gut eingefügt und ist doch erstaunlich gut von unseren Mitgliedern angenommen worden. Die Flugzeiten und Einsätze 2024 und auch 2025 können sich sehen lassen, alle Piloten und auch die angehängten Segler hatten viel Spaß mit ihm!

Von Missgeschicken und Schäden sind wir leider wieder mal nicht verschont geblieben. Nachfolgend habe ich einige, nicht in chronologischer Reihenfolge, aufgelistet:

- ✦ Kabineninnenverkleidung am Bocian D-3513 beschädigt, Ursache ungeeignetes Schuhwerk!?
- ✦ Pirat 94 an einem Querruder beim räumen leicht beschädigt
- ✦ LS-1 Hauptrad: Es hat sich wieder die Felge aufgelöst und das Rad beschädigt. Schaden wurde aber rechtzeitig bemerkt.
- ✦ 2023: 5x wurden die Ölfangbleche mit der TOST-4 zerfahren. Vermutlich mutwillig, weil man sie nicht reinigen wollte ☹️
- ✦ 2 Temperaturgeber an Dimona wurden im Sommer 2024 „zerheizt“
- ✦ 2025 wurden wieder an einem sehr heißen Tag unnötig viel und entgegen erfolgter Absprache schwere Segler geschleppt. Ergebnis war das Kühlwasser über das Sicherheitsventil ausgetreten ist! Zum Glück ohne Folgeschaden.
- ✦ Hoher Verschleiß an Bremsbelägen Dimona und auch Breezer
- ✦ Bugrad - Steuerstange Breezer verbogen

- ✦ Tost 4 gleich zweimal an einem Tag beschädigt. Erst Seil eingeschleppt, dann vor dem nächsten Schlepp Seilverlauf nicht geprüft und dadurch Spulvorrichtung beschädigt.
- ✦ Herkules-4 Bremsrolle durch falschen Seilverlauf zerstört
- ✦ Bocian 3513 beim Start im September 2024 durch verlorene Kabinenhaube stark beschädigt. Reparatur mit viel Liebe und Eigenleistung noch im Gange!
- ✦ 2024 wieder mal ein Ölfangblech zerfahren
- ✦ Junior Sitzkissen verloren gegangen, weil es aus dem Flugzeug entfernt wurde! Ein neues, viel schöneres Kissen wurde durch Britta angefertigt, dann wurde das alte tatsächlich, nach einem halben Jahr, bei einem Gastverein entdeckt!
- ✦ 2024 Zafira ohne Kühlwasser gefahren, zum Glück ohne Folgeschaden
- ✦ 2024 war der Tank des Breezer, aufgrund von Fertigungsmängeln, 2x undicht und musste zur Reparatur nach Bredstedt. Anfang 2025 war er wieder undicht, nun haben wir einen neuen Tank erhalten, der nun endlich dicht ist!
- ✦ Im Sommer 2025 TOST-4 Getriebebeschaden, „zum Glück“ ist es aber, wie später festgestellt „nur“ der Wandler! Wird aber leider wieder aufwendig.
- ✦ Im Herbst 2025 an der H-4 leider eine nicht nachvollziehbare Undichtheit am Motor, was eine aufwendige Fehlersuche notwendig macht.

Leider gibt es nach wie vor Mängel in den Bordbüchern! Mit der Einführung von „Vereinsflieger“ haben sich jedoch Rechenfehler deutlich verringert.

Hier mal zwei Beispiele: Gute 1410 h Flugzeit weg und eine sehr unsaubere Buchführung. Bitte gebt euch noch mehr Mühe um auch solche Fehler zu vermeiden.

6		7		Übertrag		1439	1421:12
	Anzahl Landungen	Betriebszeit Std. Min.					
ag	582	1567:31		10:38	0:48:4	11:48	
	1	2:43		16:39	17:43	1122:05	
	583	1570:14		14:42	4	7:78	
	1	2:28		16:22	17:47	1123:23	
	584	159:42		10:02 09:58	6	2:32	
				14:01	4752:153	1125:55	

Warum liste ich dies hier auf? Ich möchte dass Fehler erkannt werden und mehr Initiative zur Vermeidung derartiger Dinge gezeigt wird. Ich möchte mich auch ausdrücklich bei denen bedanken die hier zur Behebung der Mängel beigetragen haben. Die Freizeit unserer Mitglieder muss nicht unnötig strapaziert werden, sie könnte besser für schöne Flugerlebnisse eingesetzt werden!

Im Sommer 2024 hat wieder einmal die ACAM (Kontrollgruppe des Luftfahrt-Bundesamtes zur kontinuierlichen Überwachung der Lufttüchtigkeit) eine unangekündigte Kontrolle während des Flugbetriebes, an den im Einsatz befindliche Flugzeugen, durchgeführt. Dabei wurden keine Mängel festgestellt! Ende Januar 2025 wurde dann eine (ganztägige) Tiefenprüfung der ACAM an unserer Dimona durchgeführt. Hierbei gab es keine Mängel am Flugzeug, jedoch Lücken in der Dokumentation der durchgeführten LTA's. Diese lagen aber nicht in unserem Nutzungszeitraum, sondern lange bevor wir das Flugzeug übernommen haben. Auch gab es unterschiedliche Auffassungen zu einem über das Instandhaltungsprogramm ausgesetzten Wartungspunkt. Die Dimona konnte jedoch uneingeschränkt weiter fliegen und die Kritikpunkte wurden umgehend behoben.

Nachfolgende Höhepunkte im Leben unserer Technik gab es im Berichtszeitraum.

- Pirat D-7794 3000 h am 08.10.2023, Zoltàn
- Puchacz D-7116 4000 h am 09.07.2023, Arend
- TOST-4 3000 h am 24.06.2023, Henry A.
- Cobra 50. Geburtstag am 01.08.2023
- Puchacz 40. Geburtstag am 02.12.2023
- Astir D-5914 2000 h am 24.06.2024, Max W.
- LS-4 D-5540 1600 h am 05.04.2024, Jonathan
- Herkules-4 50.000 Schlepps am 25.05.2024, Windenfahrer Jan H., Flugzeug 7534 mit Lucas A.

Auch die Absicherung der Baudienste hat wieder gut funktioniert. Weiterhin sind hierbei deutliche Unterschiede zu sehen, wenn man einen Tag später in das Clubheim kommt. Manch einer hat eben immer noch nicht so den Blick (oder will ihn nicht haben?) für Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit.

Wir müssen in Zukunft mehr für die Qualifikation unserer Mitglieder tun. Um weiter die Wartung an

unseren Flugzeugen durchführen zu können, müssen mehr (jüngere) Mitglieder eine „EASA“ gerechte Lizenz erwerben. Die jetzigen Inhaber einer solchen sind einfach zu wenige und leider auch schon etwas älter. Auch an unserem Clubheim müssen wir kontinuierlich weiterarbeiten. Nach Einbau der solarbetriebenen Warmwasseraufbereitung sind nun Sanierungsarbeiten im Sanitärbereich notwendig. Auch im Außenbereich sind weitere Werterhaltungsmaßnahmen notwendig. So müssen das Dach der Garagen neu abgedichtet, sowie die Dachrinnen erneuert und an der Nordseite der alten Flugzeughalle muss das Fundament abgedichtet werden.

Zum Schluss noch einmal was ich weiter oben, und auch in vergangenen Jahren schon angemerkt habe:

Auch wenn ich hier kritisch einige Fehler und Mängel benannt habe, dient es nur unser aller Sicherheit und der Vermeidung unnötiger Arbeiten und Kosten.

Ich freue mich wenn dies hier gelesen wird, die Dinge hinterfragt werden und alle sich darüber Gedanken machen. Nur so kommen wir dazu, weiterhin eine hohe Flugsicherheit in unserem Vereinsleben zu erzielen. Auch der Spaß im Flugbetrieb, wie auch beim Baudienst im Winter, werden dabei nicht zu kurz kommen!“

Ich bedanke mich bei allen die hier sehr aktiv mitarbeiten und mich unterstützen! Uns allen wünsche ich eine erfolgreiche, unfallfreie Flugsaison 2026!



Ralph Wettig

Bericht der Jugendgruppe

Das fliegerische Jahr 2023 lief für uns zunächst sehr langsam an, in einem sehr verregneten Osterlehrgang. Davon haben wir uns aber nicht aufhalten lassen.

Anfang Juni nahm Jan, gemeinsam mit Wolle als Helfer, an der DMJ in Aalen teil und konnte sich einen Platz im oberen Mittelfeld erkämpfen. Herzlichen Glückwunsch!

Ende Juni fand seit langem das sächsische Landesjugendvergleichsfliegen endlich wieder in Kamenz statt. Bei dem alljährlichen Wettbewerb kommt die sächsische Segelflugjugend zusammen, um sich fliegerisch zu messen.

Nachdem Freitagabend der Theorieteil des Wettbewerbs erledigt war, konnten sich alle nochmal für den nächsten Tag ausruhen. Doch an Ausschlafen war für uns nicht zu denken. Um fünf Uhr wurde am nächsten Morgen die Halle ausgeräumt, damit pünktlich um sechs mit den letzten Einweisungsstarts begonnen werden konnte.

Diese wurden dann aber doch durch ein wenig Regen unterbrochen, weshalb wir uns erstmal zum Frühstück setzen konnten. Nachdem sich das schlechte Wetter verzogen hat, konnte endlich richtig gestartet werden. Trotz des kräftigen Seitenwindes kamen alle wieder heil zu Boden.

Neben einem gelungenen Wettbewerb wurde wieder der Zusammenhalt unter den Jugendlichen gestärkt und neue Möglichkeiten für den Austausch untereinander geschaffen. Vielen Dank an alle Sponsoren und Helfer für dieses gelungene Wochenende, vor allem auch für die hervorragende kulinarische Versorgung!



Im Sommerlehrgang begleitete uns erneut das regnerische Wetter aus dem Frühling. Dennoch konnten wir gemeinsam mit der Rossfelder Jugendgruppe eine schöne Zeit verbringen.

In der Lairwoche konnte die Jugendgruppe das starke Helferteam unterstützen. In diesem Jahr konnten die Helfer sogar selbst an einigen Tagen, im Team Kamenz, mitfliegen. Dabei konnten sich auch einige unserer Helfer gut im Streckensegelflug verbessern.



Im Herbstlehrgang begleitete uns auch wieder das regnerische Wetter der letzten Lehrgänge. Trotz dessen haben wir uns über eine gute Beteiligung gefreut und uns eine schöne Zeit gemacht.

Im Herbst fanden zudem noch zwei fliegerische Veranstaltungen mit befreundeten Vereinen statt. Zum einen der Landewettbewerb in Nardt. Bei diesem kleinen Wettbewerb zwischen unseren Vereinen bestanden die Herausforderungen in einer Ziellandung, bei der gleichzeitig ein Luftballon zerplatzt werden musste. Abgeschlossen wurde der fliegerische Part noch mit einem Papierfliegerwettbewerb. Zum anderen haben wir einen gemeinsamen Flugbetrieb mit den Flugschülern aus Pirna gestaltet. Die beiden gemeinsamen Abende und der gemeinsame Schulungsbetrieb haben für beide Vereine eine gute Möglichkeit gegeben, sich miteinander zu vernetzen.

Der Osterlehrgang 2024 begann für uns mit wesentlich besserem Wetter als im letzten Jahr, weshalb wir sofort gut in die fliegerische Saison starten konnten.

Im Mai organisierten wir in unserem Verein den ersten Airlebnistag seit langem. Dabei bekommen Interessierte einen Tag lang die Möglichkeit den Verein, unsere Technik, den Flugplatz inklusive Tower und natürlich auch das Fliegen selbst kennenzulernen. Wir freuen uns sehr über die vielen positiven Rückmeldungen zu diesem Tag und noch mehr, dass wir dadurch drei neue Flugschüler gewinnen konnten. Vielen Dank an alle Helfer für diesen gelungenen Tag!

Den folgenden Leistungslehrgang konnte Jannes gut nutzen und dort seine Streckenflugeinweisung absolvieren.

Das jährliche Landesjugendvergleichsfliegen fand dieses Jahr in Klix statt. Für uns startete das Fliegen allerdings bei uns in Kamenz, da wir unseren Piraten gar nicht erst abgerüstet, sondern gleich zum benachbarten Verein geflogen haben. Aufgrund des regnerischen Wetters war leider nur einer von drei

Wertungsflügen möglich. Doch vom Wetter ließen wir uns nicht aufhalten und verbrachten noch einen schönen Abend gemeinsam mit der sächsischen Luftsportjugend.

Der Sommerlehrgang fand auch in diesem Jahr gemeinsam mit unseren Freunden aus Baden-Württemberg vom Rossfeld statt. Neben unseren eigenen fliegerischen Erfolgen, konnten wir bei einem gemeinsamen Besuch der Kunstflugweltmeisterschaft in Oschatz die Spitzenklasse des Segelkunstflugs bewundern.



Einen fliegerisch guten Abschluss hatten wir im Herbstlehrgang mit immer noch thermisch guten Bedingungen. In diesem Lehrgang fand zudem der jährliche Landewettbewerb mit den Fliegern aus Nardt statt, der in diesem Jahr mit vielen lustigen Disziplinen gestaltet war.

Silvester haben wir auf dem Rossfeld verbracht. Neben gemeinsamem Kochen und Wanderungen, konnten wir auch am wunderschönen Winterflugbetrieb teilnehmen.

Nachdem sich der Regen zum Anfang des Osterlehrgangs 2025 gelegt hat, konnten wir hier sehr gut in die Saison starten. Neben den Schulungsflügen konnten mehrere Theorieprüfungen geschrieben und auch bestanden werden. Auch der praktische Teil kam für unsere Schüler nicht zu kurz, sodass noch mehrere Prüfungen und Umschulungen in diesem Lehrgang angegangen werden konnten. Herzlichen Glückwunsch an alle!

Im Mai fand wieder unser Airlebnistag statt, der auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg war. Auch eine Modellflugshow war in diesem Jahr inklusive. Zwei Teilnehmer konnten wir dazu begeistern, bei uns als Flugschüler zu starten. Zudem wurde der Tag und unser Verein durch einen Fernsehbeitrag des MDRs nach außen hin repräsentiert.

Auch zur 800 Jahr Feier der Stadt Kamenz konnte die Jugend sehr gut dabei unterstützen, den Verein zu repräsentieren - ob beim Dorffest in Zschornau oder beim Festumzug mit einem historischen Bild des Flugplatzes.

Fliegerisch ging es für uns beim Landesjugendvergleichsfliegen in Auerbach weiter. Unsere Piloten schlossen sich in diesem Jahr mit einem Piloten aus Nardt zusammen und konnten dort den zweiten Platz in der Teamwertung belegen. Herzlichen Glückwunsch an Felix, Jannes und Ben-Luca!

Auch die Lairwoche konnte erneut durch eine starke Jugendgruppe im Helferteam unterstützt werden.

Den Sommerlehrgang verbrachten wir erneut mit unserem befreundeten Verein vom Rossfeld. Neben dem lustigen Beisammensein konnten auch viele fliegerische Ziele erreicht werden. Auch auftretende Konflikte konnten in Gesprächen mit der Vereinsleitung geklärt werden.

Im Herbst nahmen einige unserer Piloten am Herbsttreffen der sächsischen Luftsportjugend in Rothenburg teil. Dort konnten sie erstmalig die Erfahrung eines Höhengschlepps machen, bei dem Auskuppelhöhen von über 1000 m erreicht werden! Nebenbei bietet dieses Treffen auch immer

die Chance sich untereinander besser kennenzulernen und zu vernetzen. Auch im nächsten Jahr ist ein solches Treffen in Rothenburg wieder geplant.

Der Herbstlehrgang war dann, aufgrund des Wetters, vor allem durch Baustunden geprägt.



Zum Abschluss des Jahres fuhren einige aus unserer Jugendgruppe zwischen Weihnachten und Neujahr erneut nach Baden-Württemberg auf das Rossfeld. Dort konnten sie, wie im letzten Jahr, die verschneiten Berge beim Winterflugbetrieb aus der Luft betrachten. Silvester feierten wir gemeinsam in unserem Verein in Kamenz. Neben Raclette und viele lustigen Spielen hatten wir vom Flugplatz aus, einen wunderbaren Blick auf das Feuerwerk der umliegenden Städte und Dörfer. Lange haben wir es aufgrund des regnerischen und windigen Wetters allerdings nicht draußen ausgehalten.

Wir freuen uns schon auf die nächste Saison, auf viele lustige Abende und wünschen euch viel Erfolg beim Erreichen eurer fliegerischen Ziele!

Lea Hummitzsch



2023

März



Am 18.03. endete das Winterbauprogramm 2022/23 mit dem Aufrüsten unserer Flugzeuge. Dank der Hilfe aller, konnten wir wieder pünktlich in die Saison starten.

Mit dem Abflug der RZ nach Rotenburg endete in Kamenz eine Ära. Über vierzig Jahre gehörten die Wilgas in Kamenz einfach zum Flugplatz und Verein. Das ist nun Geschichte, obwohl es hoffentlich hin und wieder zu „Gastauftritten“ der Wilga kommen wird.

April



Mai



Herzlichen Glückwunsch an Markus zur bestanden C-Prüfung.

Nach vielen Jahren Abstinenz hat im Rahmen der Landesjugendspiele das Landesjugendvergleichsfliegen mal wieder in Kamenz stattgefunden. Es wurden 114 Windenstarts durchgeführt und das hohe Ausbildungsniveau der Teilnehmer gewürdigt.

Juli



Juli



Im Sommerlager absolvierten wir in der Woche 180 Windenstarts sowie 30 F-Schlepps mit unserer Dimona. Zwei Flugschüler absolvierten mit der „A“ – Prüfung ihre ersten drei Alleinflüge! Herzlichen Glückwunsch an Oskar und Marian.

Nachdem der erste Spatenstich erfolgte, sind mittlerweile die Erschließungsarbeiten voll im Gange. Erschlossen werden im westlichen Teil, vor den Hallen SLS / SAS und Grilz sowie im Bereich des ehemaligen Sportplatzes Bauflächen für weitere Flugzeug- / Gewerbehallen.

September



Das schöne Spätsommerwetter wurde nochmal erfolgreich genutzt. Es wurden 50 Windenstarts mit fast 9 Stunden Flugzeit geschafft. Als besonderes Ergebnis konnte Jannes die „B“ und Friedrich die „C“ fliegen. Herzlichen Glückwunsch!

September



2024

Februar



Trotz kräftiger Regenschauer konnten wir erfolgreich in die Saison starten. Schlepphöhen von bis zu 600m und auch sehr gute Fernsichten zwischen den Schauern haben uns viel Freude bereitet.

Am 24.02.24 konnten wir unser neues Schleppflugzeug vom Typ Breezer B 400-6 in Kamenz begrüßen. Wir freuen uns nun auf jede Menge schöner Erlebnisse und Schlepps.

März



Mai



Herzlichen Glückwunsch an Felix zur A-Prüfung, weiter so!

In der 13. Lairwoche wurden wieder neue persönliche Bestmarken mit Flügen zum Teil über 600km erreicht. Insgesamt wurden über 100 Flüge mit fast 31.000 Kilometern an 6 Flugtagen absolviert.

Juli



Juli



Jannes hat erfolgreich seine Ausbildung mit der praktischen Lizenzprüfung beendet. Wir gratulieren ihm ganz herzlich und wünschen viele schöne Flüge!

Jan und Zoltàn haben ihre TMG Prüfung bestanden. Wir wünschen den beiden neuen TMG Piloten viele schöne Flüge und gute Landungen!

August



Oktober



Eine kleine Gruppe trotzte dem starken Südost-Wind und alle genossen die letzten Flüge für dieses Jahr. Anschließend fand unser traditioneller Putz- und „Abrüst“-Tag statt.

2025

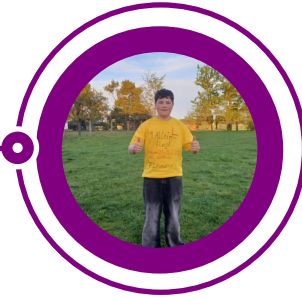
März



Zahlreich haben sich unsere Mitglieder versammelt, um nach dem vollendeten Winterbauprogramm gemeinsam unseren Flugzeugpark aufzurüsten. Vielen Dank an alle Beteiligten!

Im Osterlehrgang konnten wir gleich 2 erste Alleinflüge von Michelle und Leandro verzeichnen. Auch Felix hat nach gut 1,5 Jahren im Verein seine C geflogen

April



Juni



Herzlichen Glückwunsch an Lee zu seinen ersten Alleinflügen und der damit bestandenen „A“. Weiter so und immer gute Landungen!

Wir gratulieren Christian zur bestandenen TMG Lizenz und wünschen immer schöne Flüge und gute Landungen!

Juli



Juli



Herzlichen Glückwunsch an Nikita zur „A“. Weiter so und immer gute Landungen!

Herzlichen Glückwunsch an Lukas zu den ersten Alleinflügen – weiter so und immer gute Landungen!

September



Oktober

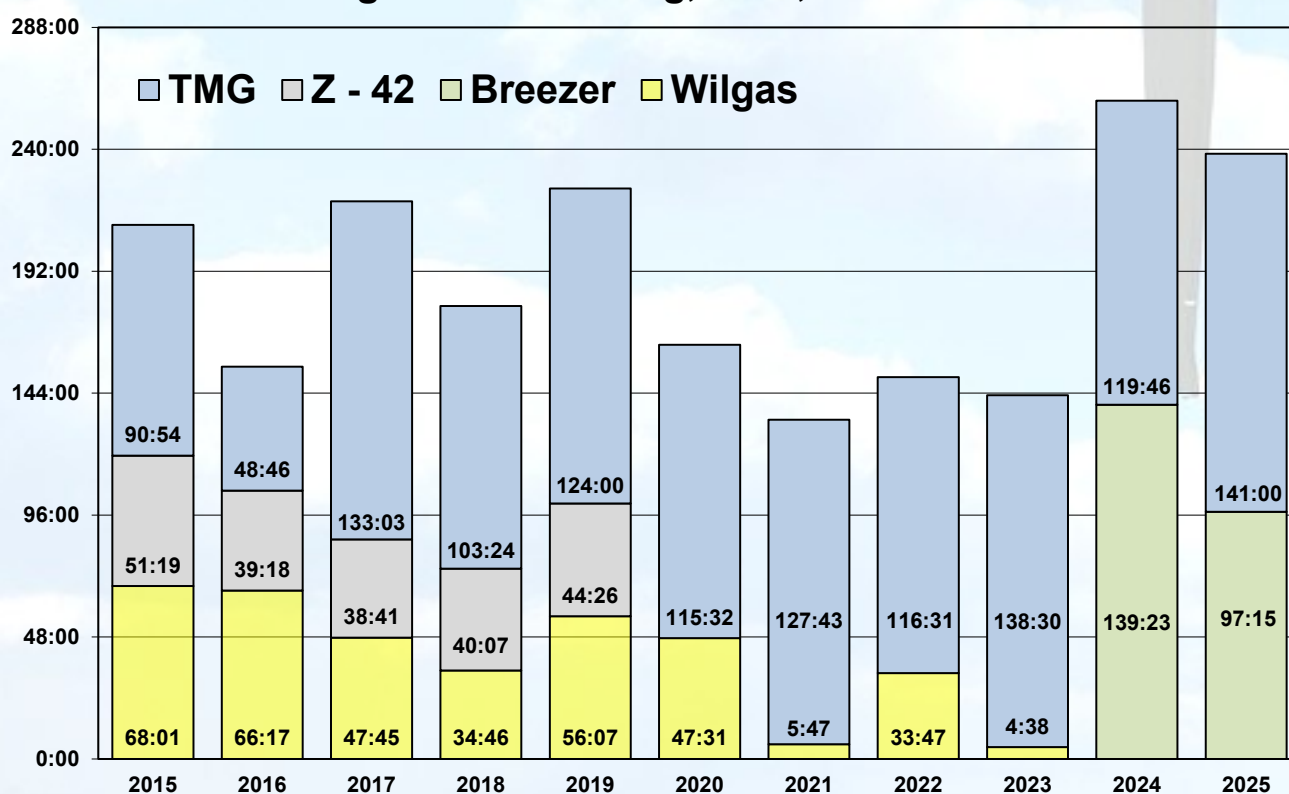


Am 25.10.25 haben wir die Flugsaison 2025 beendet und mit dem Abrüsten unserer Flugzeuge das Winterbauprogramm eingeläutet. Alles in allem ein schöner und erfolgreicher Tag. Vielen Dank an alle fleißigen Mitglieder.

Starts und Flugzeiten Segelflug 2015 - 2025



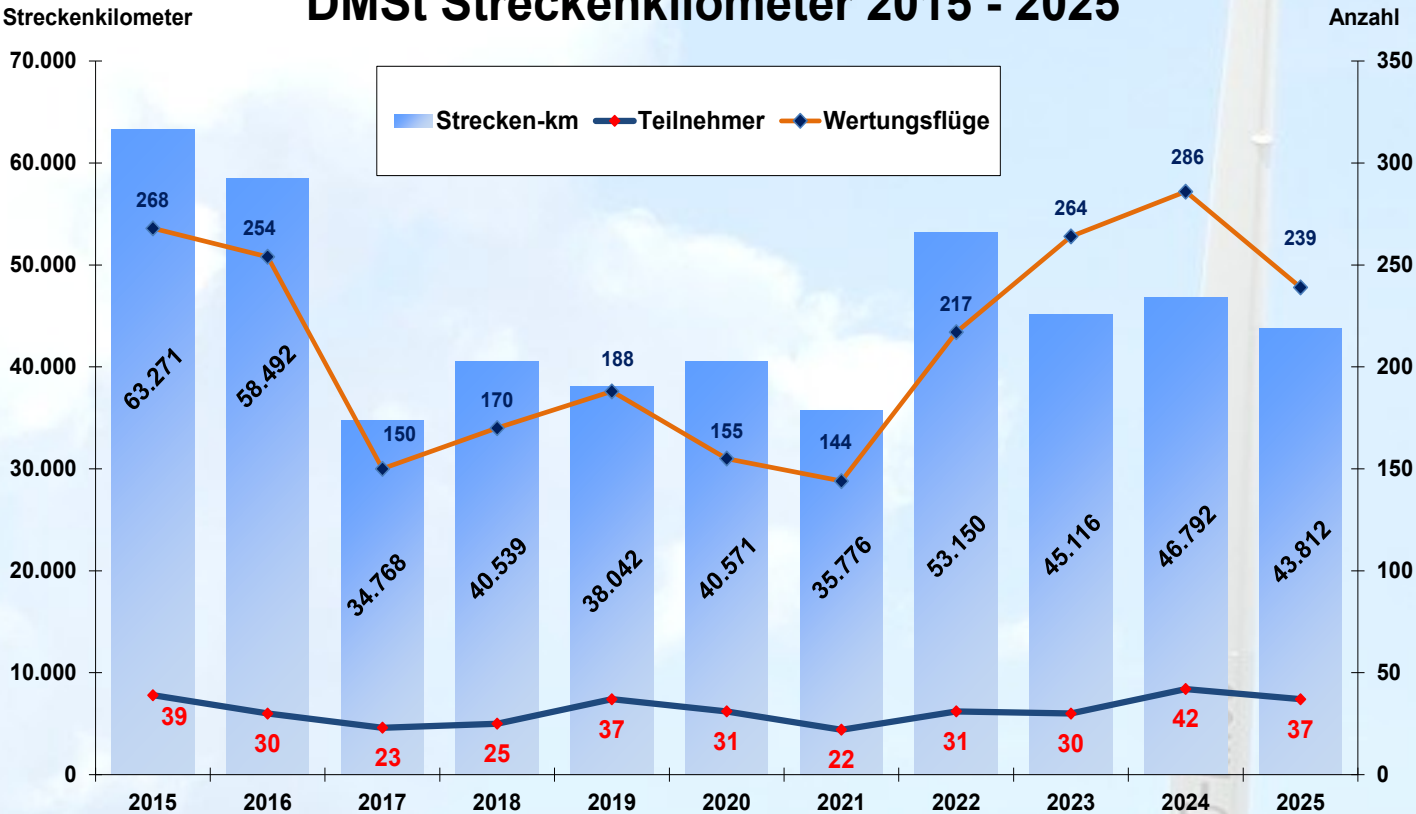
Flugzeiten Motorflug, TMG, UL 2015 - 2025



Übersicht Flugzeiten und Starts Vereinsflugzeuge								
	Flugzeug- typ	Kenn- zeichen	Flugzeiten in Stunden			Anzahl der Starts		
			2023	2024	2025	2023	2024	2025
SF	Bocian	D - 3513	51:51	102:20	00:00	366	533	0
	Bocian	D - 7093	80:11	92:32	109:08	482	521	680
	Bocian	D - 3018	49:33	18:36	64:22	249	116	395
	Puchacz	D - 7116	78:06	84:19	85:15	151	160	191
	Summe Doppelsitzer SF		259:41	297:47	258:45	1.248	1.330	1.266
	Pirat	D - 1734	08:32	17:37	23:04	54	26	60
	Pirat	D - 7794	53:57	50:24	63:32	144	118	114
	Junior	D - 7534	64:24	79:05	64:15	137	111	104
	Astir	D - 5914	39:49	42:07	53:06	85	32	42
	Cobra	D - 6307	09:24	23:20	21:01	7	11	15
	LS 1d	D - 0489	58:14	66:13	19:07	45	38	29
	LS 4a	D - 1598	80:10	56:15	104:59	28	19	31
	LS 4b	D - 5540	67:44	87:35	104:56	21	33	29
	Summe Einsitzer SF		382:14	422:36	454:00	521	388	424
	Summe Segelflug		641:55	720:23	712:45	1.769	1.718	1.690
MF UL TMG	Wilga	D - EWRZ	04:38	00:00	00:00	12	0	0
	Breezer	D - MUBG	00:00	139:23	97:15	0	781	618
	Dimona	D - KFSK	138:30	119:46	141:00	437	382	378
	Summe MF, UL, TMG		143:08	259:09	238:15	449	1.163	996
Summe SF, MF, UL, TMG			785:03	979:32	951:00	2.218	2.881	2.686

WeGlide Vereinswertung 2023						WeGlide Vereinswertung 2024					
Sachsen Platz 3 von 16 Vereinen						Sachsen Platz 3 von 16 Vereinen					
Deutschland Platz 64 von 551 Vereinen						Deutschland Platz 36 von 544 Vereinen					
#	Punkte	Club	km	Piloten	Flüge	#	Punkte	Club	km	Piloten	Flüge
1	84.990	AC Pirna	81.150	52	246	1	66.062	AC Pirna	62.350	62	265
2	68.047	Aero Team Klix	63.260	30	182	2	56.531	Aero Team Klix	53.646	29	173
3	48.435	FC Kamenz	43.072	28	171	3	53.878	FC Kamenz	48.181	37	202
4	30.213	FC Grorüwa	27.091	16	78	4	31.312	SFC Riesa Canitz	29.525	20	121
5	27.577	SFC Riesa Canitz	24.956	22	100	5	26.230	Leipzig/Taucha	24.828	15	85

DMSt Streckenkilometer 2015 - 2025

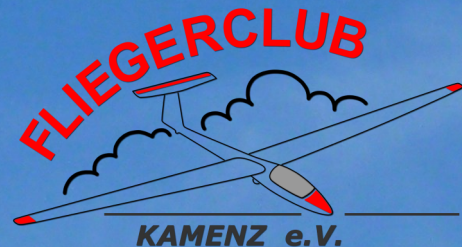


Größte Streckenflüge von Kamenz (ab 600km)				
#	Pilot	Datum	Strecke	Flugzeugtyp
1	Florian Heilmann	21.05.2017	1.051 km	Nimbus 4
2	Jörg Müller	18.06.2019	944 km	ASH 25
3	Tom Schubert	09.05.2025	919 km	Ventus bT
4	Max Heilmann	22.07.2020	916 km	HPH 304 CZ
5	Jan Reineke	15.05.2020	886 km	LS 4b
6	Karsten Hummitzsch	30.07.1999	720 km	Jantar 2b
7	Michael Lucas	18.07.2014	703 km	LS 4a WL
8	Falk Wettig	18.07.2014	698 km	Jantar Std.3
9	Robert Gärtner	25.05.2018	652 km	LS 4a
10	Andreas Marko	07.07.2010	648 km	LS 3a
11	Marcus Menge	11.06.2013	644 km	HPH 304 C
12	Jonathan Drechsler	07.08.2022	639 km	LS 4b
13	Klaus Streichert	04.06.2016	630 km	LS 3a
14	Olaf Heinze	11.06.2007	610 km	LS 1d

Alle Flüge WeGlide 2024					Alle Flüge WeGlide 2025				
#	Punkte	Pilot	km	Flüge	#	Punkte	Pilot	km	Flüge
1	7.875	Jan Reineke	8.452	22	1	9.669	Tom Schubert	9.557	20
2	6.519	Tom Schubert	6.446	14	2	9.035	Jan Reineke	9.248	25
3	5.173	Klaus Streichert	4.575	13	3	3.966	Wolfgang Dietz	3.357	13
4	4.188	Wolfgang Dietz	3.595	14	4	3.559	Dan Kernchen	3.408	14
5	3.810	Florian Heilmann	4.197	11	5	3.247	Maximilian Wunderlich	2.687	11
6	3.169	Maximilian Wunderlich	2.602	12	6	3.123	Klaus Streichert	2.568	8
7	2.822	Michael Lucas	2.321	6	7	2.923	Michael Lucas	2.663	9
8	2.336	Jonathan Drechsler	2.030	9	8	2.888	Andreas Marko	2.590	9
9	2.165	Karin Hummitzsch	1.545	8	9	2.708	Jörg Müller	2.663	10
10	2.080	Zoltán Tessmer	1.693	9	10	2.706	Ben Luca Grafe	2.285	5
11	2.022	Karsten Hummitzsch	1.940	5	11	2.654	Bernd Zaszke	2.645	11
12	1.932	Dan Kernchen	1.627	12	12	2.514	Jonathan Drechsler	2.240	11
13	1.924	Andreas Marko	1.730	5	13	2.432	Birgit Spiegler	2.102	14
14	1.580	Andreas Gehb	1.415	8	14	2.314	Max Heilmann	2.326	6
15	1.538	Bernd Zaszke	1.595	8	15	2.251	Zoltán Tessmer	1.796	9
16	1.461	Max Heilmann	1.216	3	16	1.816	Karsten Hummitzsch	1.690	4
17	1.345	Jörg Müller	1.339	4	17	1.181	Florian Heilmann	1.455	4
18	1.304	Lea Hummitzsch	1.150	9	18	1.095	Justus Rühlmann	799	4
19	1.111	Jannes Karl Ulrich	850	9	19	1.091	Jannes Karl Ulrich	920	8
20	874	Veit Kilimann	726	5	20	979	Karin Hummitzsch	725	5
21	848	Markus Preibsch	650	5	21	576	Rainer Trojan	441	6
22	795	Birgit Spiegler	671	5	22	416	Veit Kilimann	332	4
23	737	Bernd Dunkel	634	4	23	379	Lea Hummitzsch	329	3
24	661	Ralph Wettig	577	4	24	342	Felix Sinde	258	4
25	589	Rainer Trojan	484	5	25	317	Karsten Uhlitzsch	237	1
26	550	Celina Vogel	456	5	26	305	Bernd Dunkel	262	2
27	348	Lutz Kern	250	2	27	204	Ralph Wettig	174	1
28	305	Christian Delenk	270	3	28	168	Andreas Gehb	151	1
29	250	Uwe Waurick	210	2	29	72	Frank Menschner	54	1
30	233	Hendrik Vogel	184	2	30	72	Friedrich Ebermann	65	1
31	179	Felix Sinde	116	3					
32	151	Karsten Uhlitzsch	111	1					
33	150	Arend Hering	119	2					
34	145	Paula Gärtner	108	1					
35	120	Henry Albrecht	77	1					
36	83	Frank Menschner	63	1					
37	54	Friedrich Ebermann	34	1					

WeGlide Vereinswertung 2025					
Sachsen Platz 3 von 15 Vereinen					
Deutschland Platz 63 von 563 Vereinen					
#	Punkte	Club	km	Piloten	Flüge
1	97.507	AC Pirna	91.916	53	337
2	55.039	Aero Team Klix	51.258	26	153
3	48.383	FC Kamenz	43.138	28	175
4	30.118	Leipzig/Taucha	28.052	13	101
5	26.016	SFC Riesa Canitz	25.356	19	114

Faszination Segelfliegen



Neugierig geworden ?

Dann besuch uns !



Flugausbildung

Schnupperflüge

„Air“lebnis Tag

L“Air“woche

Fliegerlager

Wandertag

Fliegerclub Kamenzen e.V.

Auenweg 13

01917 Kamenzen OT Zschornau

www.fliegerclub-kamenzen.de

info@fliegerclub-kamenzen.de